

Die Bibel. Das Leben.

Der neue Bund

Gott beweist sein echtes Interesse an den Menschen durch seine Bereitschaft, einen Vertrag mit ihnen zu schließen. Jeremia beschreibt, wie tief dieser Bund im Menschen verankert sein soll.

Bibeltexte: 1. Mose 9,8-13; 1. Mose 12,1-3; 1. Mose 15,1-6.18; 1. Mose 17,1-11; Galater 3,6-9.15-18; 2. Mose 24,1-8; Jeremia 31,31-34; Lukas 22,19.20; 1. Korinther 11,23-26

Revidierte Elberfelder Bibel (Rev. 26)

© 1985/1991/2008 SCM R.Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten

1. Mose 9,8-13 Und Gott sprach zu Noah und zu seinen Söhnen mit ihm: **9** Und ich, siehe, ich richte meinen **Bund** mit euch auf und mit euren Nachkommen nach euch **10** und mit jedem lebenden Wesen, das bei euch ist, an Vögeln, an Vieh und an allen Tieren der Erde bei euch, von allem, was aus der Arche gegangen ist, von allen Tieren der Erde. **11** Ich richte meinen **Bund** mit euch auf, dass nie mehr alles Fleisch ausgerottet werden soll durch das Wasser der Flut, und nie mehr soll es eine Flut geben, die Erde zu vernichten. **12** Und Gott sprach: Dies ist das **Zeichen des Bundes**, den ich stifte zwischen mir und euch und jedem lebenden Wesen, das bei euch ist, auf ewige Generationen hin: **13** Meinen Bogen setze ich in die Wolken, und er sei das **Zeichen des Bundes** zwischen mir und der Erde.

1. Mose 12,1-3 Und der HERR sprach zu Abram: Geh aus deinem Land und aus deiner Verwandtschaft und aus dem Haus deines Vaters in das Land, das ich dir zeigen werde! **2** Und ich will dich zu einer großen Nation machen, und ich will dich segnen, und ich will deinen Namen groß machen, und du sollst ein Segen sein! **3** Und ich will segnen, die dich segnen, und wer dir flucht, den werde ich verfluchen; und in dir sollen gesegnet werden alle Geschlechter der Erde!

1. Mose 15,1-6.18 Nach diesen Dingen geschah das Wort des HERRN zu Abram in einem Gesicht so: Fürchte dich nicht, Abram; ich bin dir ein Schild, ich werde deinen Lohn sehr groß machen. **2** Da sagte Abram: Herr, HERR, was willst du mir geben? Ich gehe ja doch kinderlos dahin, und Erbe meines Hauses, das wird Eliëser von Damaskus. **3** Und Abram sagte: Siehe, mir hast du keinen Nachkommen gegeben, und siehe, der Sohn meines Hauses wird mich beerben. **4** Und siehe, das Wort des HERRN geschah zu ihm: Nicht dieser wird dich beerben, sondern der aus deinem Leibe hervorgeht, der wird dich beerben. **5** Und er führte ihn hinaus und sprach: Blicke doch auf zum Himmel, und zähle die Sterne, wenn du sie zählen kannst! Und er sprach zu ihm: So zahlreich wird deine Nachkommenschaft sein! **6** Und er glaubte dem HERRN; und er rechnete es ihm als Gerechtigkeit an. **18** An jenem Tag schloss der HERR einen **Bund** mit Abram und sprach: Deinen Nachkommen habe ich dieses Land gegeben, vom Strom Ägyptens an bis zum großen Strom, dem Euphratstrom:

1. Mose 17,1-11 Und Abram war 99 Jahre alt, da erschien der HERR dem Abram und sprach zu ihm: Ich bin Gott, der Allmächtige. Lebe vor meinem Angesicht, und sei untadelig! **2** Und ich will meinen **Bund** zwischen mir und dir setzen und will dich sehr, sehr mehren. **3** Da fiel Abram auf sein Angesicht, und Gott redete mit ihm und sprach: **4** Ich, siehe, das ist mein **Bund** mit dir: Du wirst zum Vater einer Menge von Nationen werden. **5** Und nicht mehr soll dein Name Abram heißen, sondern Abraham soll dein Name sein! Denn zum Vater einer Menge von Nationen habe ich dich gemacht. **6** Und ich werde dich sehr, sehr fruchtbar machen, und ich werde dich zu Nationen machen, und Könige werden aus dir hervorgehen. **7** Und ich werde meinen Bund aufrichten zwischen mir und dir und deinen Nachkommen nach dir durch alle ihre Generationen zu einem ewigen Bund, um dir Gott zu sein und deinen Nachkommen nach dir. **8** Und ich werde dir und deinen Nachkommen nach dir das Land deiner Fremdlingschaft geben, das ganze Land Kanaan, zum ewigen Besitz, und ich werde ihnen Gott sein. **9** Und Gott sprach zu Abraham: Und du, du sollst meinen **Bund** halten, du und deine Nachkommen nach dir, durch ihre Generationen! **10** Dies ist mein **Bund**, den ihr halten sollt,

zwischen mir und euch und deinen Nachkommen nach dir: Alles, was männlich ist, soll bei euch beschnitten werden; **11** und zwar sollt ihr am Fleisch eurer Vorhaut beschnitten werden! Das wird das **Zeichen des Bundes** sein zwischen mir und euch.

Fragen:

1. Was ist der Sinn und Zweck eines Bundes zwischen Gott und Mensch?
2. Warum ist es Gott wichtig, Zeichen des Bundes einzusetzen?
3. Was meint Gott, wenn er zu Abram sagt: „Ich werde meinen Bund aufrichten zwischen mir und dir und deinen Nachkommen nach dir durch alle Generationen zu einem ewigen Bund, um dir Gott zu sein“ (V.7)? Geht der Bund automatisch an die Nachkommen weiter?

Galater 3,6-9.15-18 Ebenso wie Abraham Gott glaubte und es ihm zur Gerechtigkeit gerechnet wurde. **7** Erkennt daraus: Die aus Glauben sind, diese sind Abrahams Söhne! **8** Die Schrift aber, voraussehend, dass Gott die Nationen aus Glauben rechtfertigen werde, verkündigte dem Abraham die gute Botschaft voraus: "In dir werden gesegnet werden alle Nationen." **9** Folglich werden die, die aus Glauben sind, mit dem gläubigen Abraham gesegnet.

15 Brüder, ich rede nach Menschenart: Selbst eines Menschen rechtskräftig festgelegtes Testament hebt niemand auf oder fügt etwas hinzu. **16** Dem Abraham aber wurden die Verheißungen zugesagt und seiner Nachkommenschaft. Er spricht nicht: "und seinen Nachkommen", wie bei vielen, sondern wie bei einem: "und deinem Nachkommen", und der ist Christus. **17** Dies aber sage ich: Einen vorher von Gott bestätigten **Bund** macht das vierhundertdreißig Jahre später entstandene Gesetz nicht ungültig, so dass die Verheißung unwirksam geworden wäre. **18** Denn wenn das Erbe aus dem Gesetz kommt, so kommt es nicht mehr aus der Verheißung; dem Abraham aber hat Gott es durch Verheißung geschenkt.

Fragen:

1. Was ist der Gegensatz zwischen „Gesetz“ und „Verheißung“?
2. Inwiefern gehört Gesetzestreue zum Bund? Ist das eine ohne das andere denkbar? Wenn nicht: Was hat Paulus dann in V.17 und 18 gemeint?

2. Mose 24,1-8 Und der HERR sprach zu Mose: Steig zum HERRN herauf, du und Aaron, Nadab und Abihu und siebzig von den Ältesten Israels, und betet an von ferne! **2** Aber Mose allein soll zum HERRN herantreten, sie aber dürfen nicht herantreten, und das Volk soll nicht mit ihm heraufsteigen. **3** Darauf kam Mose und erzählte dem Volk alle Worte des HERRN und alle Rechtsbestimmungen. Und das ganze Volk antwortete mit einer Stimme und sagte: Alle Worte, die der HERR geredet hat, wollen wir tun. **4** Da schrieb Mose alle Worte des HERRN auf. Am nächsten Morgen aber machte er sich früh auf und errichtete einen Altar unten am Berg und zwölf Denksteine nach den zwölf Stämmen Israels. **5** Dann sandte er junge Männer aus den Söhnen Israel hin; die brachten Brandopfer dar und schlachteten Stiere als Heilsopfer für den HERRN. **6** Und Mose nahm die Hälfte des Blutes und tat es in Schalen, die andere Hälfte des Blutes aber sprengte er an den Altar. **7** Und er nahm das **Buch des Bundes** und las es vor den Ohren des Volkes. Und sie sagten: Alles, was der HERR geredet hat, wollen wir tun und gehorchen. **8** Darauf nahm Mose das Blut, besprengte damit das Volk und sagte: Siehe, das **Blut des Bundes**, den der HERR auf all diese Worte mit euch geschlossen hat!

Fragen:

1. Welche Rolle spielt Blut beim Bund zwischen Gott und Mensch?
2. Warum reichte es anscheinend nicht aus, dass das Volk sagte: „Alles, was der Herr geredet hat, wollen wir tun und gehorchen“? Was braucht es, damit ein Bund bestehen bleibt?

Jeremia 31,31-34 Siehe, Tage kommen, spricht der HERR, da schließe ich mit dem Haus Israel und mit dem Haus Juda einen **neuen Bund**: [32](#) nicht wie der **Bund**, den ich mit ihren Vätern geschlossen habe an dem Tag, als ich sie bei der Hand fasste, um sie aus dem Land Ägypten herauszuführen - diesen meinen **Bund** haben sie gebrochen, obwohl ich doch ihr Herr war, spricht der HERR. [33](#) Sondern das ist der **Bund**, den ich mit dem Haus Israel nach jenen Tagen schließen werde, spricht der HERR: Ich werde mein Gesetz in ihr Inneres legen und werde es auf ihr Herz schreiben. Und ich werde ihr Gott sein, und sie werden mein Volk sein. [34](#) Dann wird nicht mehr einer seinen Nächsten oder einer seinen Bruder lehren und sagen: Erkennt den HERRN! Denn sie alle werden mich erkennen von ihrem Kleinsten bis zu ihrem Größten, spricht der HERR. Denn ich werde ihre Schuld vergeben und an ihre Sünde nicht mehr denken.

Fragen:

1. **Was ist neu an diesem Bund, den Jeremia hier beschreibt?**
2. **Wie sieht es ganz praktisch aus, wenn Gott sein Gesetz in das Herz von Menschen schreibt?**
3. **Warum werden dann alle, deren Herz von Gott mit dem Gesetz „beschrieben“ wurde, Gott erkennen? Was geschieht hier automatisch?**

Lukas 22,19.20 Und er nahm Brot, dankte, brach und gab es ihnen und sprach: Dies ist mein Leib, der für euch gegeben wird. Dies tut zu meinem Gedächtnis! [20](#) Ebenso auch den Kelch nach dem Mahl und sagte: Dieser Kelch ist der **neue Bund** in meinem Blut, das für euch vergossen wird.

1. Korinther 11,23-26 Denn ich habe von dem Herrn empfangen, was ich auch euch überliefert habe, dass der Herr Jesus in der Nacht, in der er überliefert wurde, Brot nahm [24](#) und, als er gedankt hatte, es brach und sprach: Dies ist mein Leib, der für euch ist; dies tut zu meinem Gedächtnis! [25](#) Ebenso auch den Kelch nach dem Mahl und sprach: Dieser Kelch ist der **neue Bund** in meinem Blut, dies tut, sooft ihr trinkt, zu meinem Gedächtnis! [26](#) Denn sooft ihr dieses Brot esst und den Kelch trinkt, verkündigt ihr den Tod des Herrn, bis er kommt.

Fragen:

1. **Was hat dieser „neue Bund“ von Jesus mit den Bündnissen im Alten Testament zu tun?**
2. **Welche Rolle spielt das Gesetz in diesem „neuen Bund“?**
3. **Ist der Bund mit Gott ein Vertrag mit Regeln oder eine Beziehung mit Liebe?**